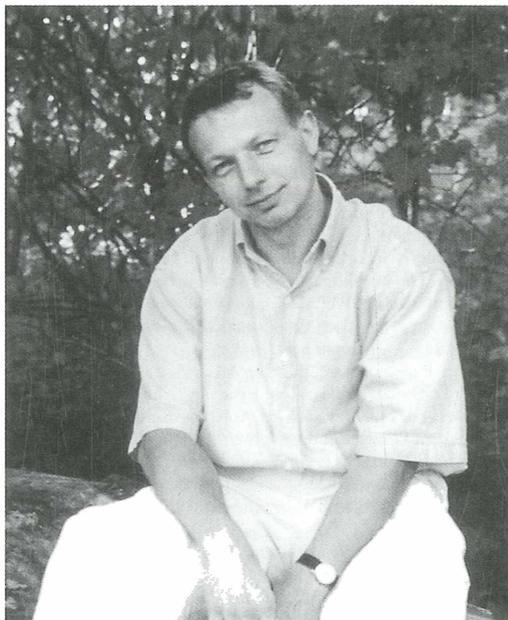


JÖRG KELLNER (13.10.1964 – 29.07.2005)

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb mit JÖRG KELLNER einer der aktivsten Dessauer Entomologen im Alter von nur 40 Jahren.

Geboren am 13. Oktober 1964 in Dessau und aufgewachsen in der Nähe des Pollingparkes, begann er bereits mit 10 Jahren sich für die Insektenwelt zu interessieren. Sein Vater, der in dieser Zeit gerade ein Studium als Fachlehrer für Chemie und Biologie absolvierte, wirkte als Wissensvermittler und Praxisratgeber ganz wesentlich an der weiteren Vertiefung dieses Interesses mit. Ein weiterer Schritt zur Manifestation seines entomologischen Interesses war JÖRG KELLNERS Eintritt in die Jugendgruppe Entomologie, die in dieser Zeit von HERMANN ZOERNER geleitet wurde. Hier erhielt er auch erste Einblicke in eine vertiefende fachliche Arbeit, die später ganz wesentlich seine entomologische Tätigkeit prägen sollte.



JÖRG KELLNER war ein sehr guter Schüler – das Abitur schloss er ohne wesentliche Anstrengungen mit der Note „sehr gut“ ab. Unter dem anerzogenen Leitmotiv „Mache Dein Hobby nicht zum Beruf“ wählte er den Ausbildungsweg zum Diplom-Ingenieur für Schiffsmaschinentechnik, der damals jedoch eine vierjährige Dienstverpflichtung bei der Volksmarine vor Studienbeginn voraussetzte. Trotz späterer Ablehnung durch die Hochschule blieb er von 1983 bis 1987 bei der Marine und erwarb sich als Techniker eine Reihe von Vergünstigungen, unter denen das „Falterfangen in Zivil“ eine ganz wesentliche Rolle spielte. In dieser Zeit be-

gann er auch, die Nachtwachen durch gezielten Nachtfang von Großschmetterlingen sinnvoll auszufüllen und beteiligte sich als verantwortlicher Kartierer für einen Küstenabschnitt bei der Küsteninsektenkartierung, einem Forschungsprojekt der Universität Greifswald.

Nach Ende der Armeezeit nahm er 1987 ein Maschinenbau-Studium an der TH Magdeburg auf, das er 1992 erfolgreich abschloss. 1988 heiratete er seine Jugendliebe KATRIN, mit der er schon in der Pennäler-Zeit per Fahrrad auf Exkursion war, 1989 wurde ihr gemeinsamer Sohn JULIUS geboren.

Noch vor Ende des Studiums war JÖRG KELLNER erstmals am 24. Januar 1990 zunächst als Gast in der Dessauer Fachgruppe Entomologie – weitere Besuche folgten und noch vor Studienende gehörte er zum aktiven festen Kern der Fachgruppe.

Da er nicht gewillt war, seine Familie und sein Dessauer Umfeld aus beruflichen Gründen zu verlassen, nahm er mangels geeignetem Stellenangebot zunächst Arbeitslosigkeit in Kauf, bevor er nur zu gerne ab April 1992 eine ABM-Stelle im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte in Dessau als Präparator in der Abteilung Entomologie annahm. Hier stürzte er sich mit der ihm eigenen „gelebten Atemlosigkeit“ mit hohem Einsatz in die Arbeit – erstmals mit dem Gefühl der wissenschaftlichen Durchdringung seiner Tätigkeit, von der er sich in Folge auch nach Ende der ABM Ende Januar 1993 nicht mehr lösen konnte und wollte.

Nach mehreren beruflichen Erfahrungen als Konstrukteur gelang ihm 2001 bei Trovotech Wolfen ein sicherer beruflicher Einstieg. Sein Hobby – die faunistische Arbeit bei Großschmetterlingen – war insbesondere in den Jahren mit geringen beruflichen Erfolgen vom Hauptinhalt seiner Freizeit mehr und mehr zum Lebensinhalt geworden. Davon konnte er nicht mehr lassen – selbst unter schrittweiser Preisgabe seines Familienlebens.

Er wurde zum Motor der Fachgruppe und überraschte durch eine Vielzahl von Aktivitäten auf fachlich fundierter Basis, die ihn auch in die verschiedenen Vereine führte und in denen er vor allem auch Gestalter sein wollte. In der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt zählte er zu den Schrittmachern, verfolgte z. B. als letztes Projekt intensiv die Erforschung der Insektenfauna der Altmark bei Zichtau. Seit 2001 pflegte JÖRG KELLNER intensive Kontakte zur Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt, wurde dort Mitglied und beteiligte sich mit Vorträgen am Vereinsleben. Eine der gemeinsamen Exkursionen führte auf die Insel Öland (Schweden). Für den Verein der Freunde und Förderer des Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau war er schließlich als Vorsitzender tätig.

JÖRG KELLNER war ein eifriger Sammler entomologischer Daten. Nachdem er im Rahmen seiner ABM-Tätigkeit Sammlungsteile des Dessauer Museums inven-

tarisiert hatte, setzte er die Erfassung von Angaben aus alten Sammlungen genauso fort wie die Dokumentation eigener Exkursionstätigkeit. Nach intensiven Vorbereitungen erschien im Jahre 1995 die „Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung“. Durch die Lösung von politischen Territorialgrenzen und die Zuordnung der Nachweise zu Landschaftseinheiten gewann diese Arbeit neben ihrer faunistischen auch eine landschaftsökologische Bedeutung und setzte Maßstäbe für folgende Bearbeitungen. Mitte der 90er Jahre war JÖRG KELLNER einer der Vorreiter für die Idee einer Schmetterlingsfauna des Landes Sachsen-Anhalt. In einem Dreigespann mit STEFFEN SCHELLHORN, Halle (Saale) und Dr. CHRISTOPH SCHÖNBORN, Blankenburg, übernahm er die Bearbeitung der Familie Geometridae. In den letzten Jahren war er besonders in der Umgebung von Aschersleben und Staßfurt aktiv, wo er in seiner neuen Lebenspartnerin UTA Verständnis für seine entomologischen Aktivitäten fand. Er suchte immer nach „weißen Flecken“, die der lepidopterologischen Erforschung harften. Trug er auch weiterhin Daten und Material anderer Schmetterlings- und Insektenfamilien zusammen, so fokussierte er im folgenden doch zunehmend seine Tätigkeiten auf die Spanner. Während vieler Auslandsreisen machte er sich mit der Fauna des europäischen Umfeldes und einiger angrenzender Regionen vertraut (z. B. Alpen, Irland, Italien, Sardinien, Sizilien, Malta, Slowenien, Zypern, Marokko, Azoren, Madeira). Einzelne Reisen führten ihn auch in weiter entfernte Gebiete (Kuba, Kanada, China). Von überall brachte er Tiere mit.

JÖRG KELLNER begnügte sich nicht nur mit dem Einsammeln und Präparieren der Exemplare, sondern befasste sich auch sehr intensiv mit ihrer Determination. Insbesondere in die Bestimmung der europäischen Geometridae arbeitete er sich entsprechend des Erscheinens der Bände von „The Geometrid Moths of Europe“ intensiv ein und stand im Austausch mit Fachleuten. JÖRG KELLNER nahm nicht nur gern Funddaten von Faltern auf, sondern gab auch bereitwillig seine eigenen Angaben für Forschungs- und Publikationsvorhaben weiter. Diskussionen mit ihm als „hellem Geist“ waren sehr fruchtbringend. Mit seinem Humor und kontaktfreudigem Wesen konnte er Mitstreiter für seine Ideen begeistern. Trotz Krankenlager engagierte er sich noch in den Vorbereitungen zur Erfassung der FFH-Schmetterlingsarten im Großraum Dessau. Umso erschütternder traf dann alle die Nachricht von seinem Ableben im Dessauer Klinikum am 29. Juli 2005.

Die Dessauer Entomologenschaft verliert ihr aktivstes Mitglied, die Insektenfreunde Sachsen-Anhalts einen Vorreiter der Landesfaunistik. Sie werden sein Andenken in Ehren halten und die begonnenen Projekte in seinem Sinne zum Abschluss bringen.

Dr. GUNTER OTTO, ANDREAS SCHÖNE, TIMM KARISCH,
Dr. CHRISTOPH SCHÖNBORN & STEFFEN SCHELLHORN

Verzeichnis der Veröffentlichungen von JÖRG KELLNER:

- KELLNER, J. (1988): Faunistische Notizen 326. Ein weiterer Fund von *Lycaena dispar* ssp. *rutilus* WERNB. im Bezirk Rostock (Lep., Lycaenidae). Entomologische Nachrichten und Berichte 32 (3): 127.
- GÖRGNER, E., KELLNER, J., MÜTZE, R. & G. OTTO (1991): Liste der nachgewiesenen Tagfalter (Papilionoidea und Hesperoidea) des Stadtkreises Dessau/Sachsen-Anhalt mit Berücksichtigung ihrer Gefährdungssachen. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau H. 6: 59–66.
- GROSSER, N., DRECHSLER, K., EICHLER, F., GELBRECHT, J., HEINICKE, W., KARISCH, T., SCHMIDT, P., SUTTER, R. & M. WEIDLICH (Bearb.) unter Mitarbeit von BLOCHWITZ, O., DOBERITZ, G., HEINZE, B., KELLNER, J., KÖNECKE, F.-W., LEMM, H., LOTZING, K., REINHARDT, R., SCHINTLMEISTER, A., SCHULZ, F. & P. STROBL (1993): Rote Liste der Schmetterlinge des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 60–72.
- KELLNER, J. (1995): Faunistische Notizen 547. Ergänzungen zum Beitrag von E. FELDMANN über die Verbreitung von *Clossiana dia* L., 1767 im Dessauer Raum (Lep., Nymphalidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 39 (1/2): 91
- KELLNER, J. (1995): Die Großschmetterlingsfauna von Dessau und Umgebung. – Naturwissenschaftliche Beiträge des Museums Dessau. Sonderheft 1995, 204 S.
- SCHÖNBORN, CH. & J. KELLNER (2000): Aktuelle Ergänzungen zur Geometridenfauna Sachsen-Anhalts (Lep.). – Entomologische Nachrichten und Berichte 44 (4): 259–262.
- KELLNER, J. (2003): Untersuchungen zu *Leptidea* spec. in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 11 (1): 7–8.
- KELLNER, J. (2003): Bestandserhebungen an Insekten während der Exkursionstagung der EVSA e. V. im Gebiet der Zichtauer Berge (Altmark). Schmetterlinge (Lepidoptera) – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 11 (1): 46–49.
- KELLNER, J. (2004): Weitere Funde der Johanniskrauteule *Chloantha hyperici* (DEN. & SCHIFF.) in Sachsen-Anhalt (Lep., Noctuidae). – halophila 47: 8–9.
- SCHMIDT, P., SCHÖNBORN, C., HÄNDEL, J., KARISCH, T., KELLNER, J. & D. STADIE (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 388–402.
- KELLNER, J., SCHMIDT, P. & C. SCHÖNBORN (2005): Beiträge zur Insektenfauna der Altmark. 4.6 Schmetterlinge (Lepidoptera). – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 13 (1): 49–60.
- KELLNER, J. (2005): Vorschlag zur Trennung der Männchen von *Operophtera fagata* (SCHARFENBERG, 1805) und *Operophtera brumata* (LINNAEUS, 1758) an Hand ihrer Genitalorgane (Lep., Geometridae). Entomologische Nachrichten und Berichte 49 (3/4): 191–193.

Als Manuskript vervielfältigt:

- KELLNER, J. (1996): Die Großschmetterlinge der Auen und angrenzenden Heiden um Dessau. Nachtrag für 1996. – 7 S., Mskr.
- KELLNER, J. (1997): Die Großschmetterlinge der Auen und angrenzenden Heiden um Dessau. Nachtrag für 1997. – 3 S., Mskr.
- KELLNER, J. (1998): Die Großschmetterlinge der Auen und angrenzenden Heiden um Dessau. Nachtrag für 1998. – 4 S., Mskr.